



Nachrichtenblatt des Gau Thüringen

Die Naturfreunde

Internationale Arbeiterwanderer

2. Jahrgang

Juli (Heuert) 1921

Nummer 7

Der Heidestein.

Links die Burschen, rechts die Mädchen, und ich selber mitten drin, so klang der Lied aus frischen Kehlen, als wir die alte Grenze und mit ihr die Stätte des Alltags verließen. Hin- aus nur, hinaus ins Freie, war unsere Besung. Bald sollte unser Wunsch in Erfüllung gehen. Nach zweistündiger Bahnfahrt gelangten wir an im Hafen der Dübener Heide. Wie erfrischend empfing uns der herrliche, hellgrüne Buchenwald, wie rauschte er mit den Blättern und wollte uns somit auf seine Schönheit aufmerksam machen. Munter sangen die Vögel ihr Liedchen und lustig summten Käfer und Insekten. Nach einstündiger Wanderung in diesem Gotteshaufe der Natur passierten wir den Eisenhammer. Selbiger liegt an der sogenannten Heeresstraße, welche längs durch die Heide führt. Hier und dort sehen wir einen gleichgeformten Menschen ziehen, dem die Qual des Alltags, die Mächtigkeit menschlichen Gezänks, ebenfalls das Ohr geschärft hat für die wundervolle Sprache der Natur. Doch nun weiterziehen, heißt es. Weiter wollen wir den Wald hören, sein liebliches Flüstern, sein geheimnisreiches Rauschen, wollen es säufeln hören im Gras, das mahnende Rascheln der Vergänglichkeit in trockenen Blättern eines vergangenen Sommers. Das ist des Waldes Lied! Um wieviel schöner ist es, als all das Dabeldum, das Suche-Heißassa der lärmenden Trupps, welche an uns vorüberfahren in Lastautos, und somit die stille Einsamkeit der Natur zur lauten Knetpe machen! —

Wanderst du aber durch die Heide wie durch einen alten, heiligen Dom, so hörst du Orgelklänge fern und nah, und Stimmen raunen Geschichten, die wie Sagen klingen und doch Wahrheiten sind. Mutter Natur erzählt: „Es war einmal...“ Dort, wo sich die Heeresstraße sanft neigt, wo die hohen Kiefern rauschen, wo das Heidelbeerkraut seinen Blättern die Sonne zuführt, legen wir uns nieder. Ein gro-

W. Fissel,
Pfeiferitz.

ßer Feldstein, wohl über 100 Zentner schwer, heftet unsere Augen auf sich. Auf seiner Oberfläche trägt er die Inschrift: „D. M. Luther. Eine feste Burg ist unser Gott.“ Also den sogenannten, im Volksmunde getragenen Namen „Lutherstein“ trägt er. Granit aus Schweden! Wie kam er hierher in diese stille Heide, die kein Gebirge kennt?! Ein Fremdling, liegt er nun im Sande der Heide; ein merkwürdiges Geschick entführte ihn seiner ferneren Heimat, und wie in der Weite sich Sang und Klang der vorbeifahrenden Trupps verkert, sitzen wir hier in der Einsamkeit und lauschen, was die Natur erzählt von dem Stein in der Heide. — — —

Sand, Sand, soweit das Auge reicht, bedeckt mit einer dünnen Humusschicht, aus der Gras und Heidekraut aufsprießt. Sand, fünfzig Meter in die Tiefe, und dazwischen Feldsteine, groß und klein. — — Und nun zurück in die Vergangenheit; dreihundert-, ja fünfhunderttausend Jahre zurück. Zurück in eine Zeit, da der Mensch, fast selbst noch ein Tier, mit dem Steinbeil auf Riesenhirsch und Höhlenbär Jagd machte, in Felsenlöchern sich verkroch. Damals zog eine Eiszeit über die Erde. Weite Gebiete des Planeten waren von Eis bedeckt. Auf eine warme Periode von sehr langer Dauer war ziemlich plötzlich eine starke Temperaturerniedrigung gefolgt. Auch heute noch wissen wir nicht, wie sie zustande kam. Jrgend ein großes Ereignis astronomischer Natur kann sie hervorgerufen haben. Ungeheure Vulkanausbrüche können mächtige Aschenmengen in die Luft geschleudert haben, wodurch die Sonnenstrahlung behindert wurde. All das ist unsicher! Fest steht nur, daß diese Eiszeit jahrhunderttausendlang währte und weite Gebiete der Erde umgestaltete. Kaum sonstwo zeigt sich die Wirkung dieser längst verschwundenen Periode so deutlich, wie hier, in der stillen Heide mit ihren Sandhügeln und stillen Steinen, die aus der Ferne stammen. Und dieser Stein, vor welchem wir als Kinder des zwanzigsten Jahrhunderts stehen, er war Zeuge jener Tage. Die Eiszeit war es, die

Merseburg-Deuna Obm.: Karl Doke, Deuna
merf, 659/27. Zusammen-
künfte: 4.: Tourenkommission. 7.: Ortsgruppen-
leitung. 8.: Ordentliche Halbjahrsversammlung.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. 22.:
Zusammenkunft in der Börse.

Wanderungen: 3. Juli: Merseburg, Mücheln,
Walldhaus. 6 Uhr Vinde. Fhr. M. Dräger.
10.: Zeitz, Mühlthal. Fhr. Vogel. 17.: Maßlau.
6 Uhr Waterloostraße. Fhr. Wehnmann. 24.:
Beteiligung am Gewerkschaftsfest. Näh. durch
die Führerkommission. 31.: Sulza, Eckartsberga,
Marienthal, Bad Rastenberg. Abf. 5,37 Bf.
bis Sulza. Fhr. Böttcher. 17.: Kinderwande-
rung Trebnitz, Creppan. Fhr. Göbel. Abm.
1/8 Uhr Waterloostraße.

Jugendgruppe: Schnitzeljagd i. d. Aue (Tages-
tour). Fr. 6 Uhr Waterloostraße. Mittags 12
Uhr Forburg. Fhr. Weniger u. Wehnmann.
10.: Beteiligung a. d. Ortsgruppe. 24.: Gewerks-
chaftsfest. Näh. durch die Tourenkommission.
31.: Tour nach Uebereinkommen. Jeden Dienst-
tag Zusammenkunft im Petrifloster. Jeden Don-
nerstag Musikabend (Petrifloster).

Kinderspiele: Jeden Montag, Mittwoch und
Sonntag von 6—8 Uhr. Fr.: S. Wiefemann.
1., 15. u. 29.: Abendwanderungen.

Mühlhausen i. Th. Obm.: Hermann Bllitz,
Alter Blobach 25. Die
Mittwochabend-Spaziergänge werden am Mon-
tag abend im Jugendheim bekanntgegeben.

7. Juli: Führerkongr. 25.: Versammlung.
Wanderungen: 3.: Grenzhaus-Hölle. Abm. 5
Uhr Aue. Fhr. Standhardt. 10.: Schlefeld (Fr.
m. Eisenach). Abm. 5 Uhr Dorlaer Str. Fhr.
Görbing. 17.: Faulunger Stein. Abm. 6 Uhr
Aue. Fhr. B. Fischer. 24.: Volkensoda. Abm.
6 Uhr Wagensteiner Brücke. Fhr. Wischhaus. 31.:
Unstruttal-Dachrieden. Abm. 6 Uhr Ammer Br.
Fhr. G. Burghardt.

Osmarsleben i. Anh. Obm.: Emil Hermann,
Osmarsleben Nr. 40.
3. Juli: Stiftungsfest im Böven. 6.: Monats-
versammlung abds. 8 Uhr. Jeden Mittwoch Zu-
sammenkunft in der Gemeindefchenke.

Wanderungen: 10. Juli: Mienburg, Kalbe.
Fr. Wiesenfr. 19e, Güsten. Abm. 6 Uhr. Fhr.
E. Reitel. 17.: Arnstein, Falkenstein, Ballen-
stedt. Abf. 5 Uhr n. Mchersleben. Fhr. E.
Wob. 20.: Wippertal, Sandersleben. Abm. 6
Uhr. Fr. Güsten Amesdorfer Str. 18. Fhr. P.
Machsmann. 31.: Rathmannsdorf, Neugatters-
leben. Abm. 1/2 7 Uhr. Fr. Güsten, Sieckstallfr.
Nr. 28. Fhr. S. Hofmann.

Pfeisteritz (Bez. Halle) Obmann: Erich Otto,
Kleintwittenberg, Lud-
wigstr. 1. 5. Juli: Monatsversammlung. 12.:
Vortrag über das Leben der Ameise. 19.: De-
klamationsabend. 26.: Spielfest. 1. Aug.:
Monatsversammlung.

Wanderungen: 3. Juli: Badetour nach den
Laufiger Teichen. 10.: Teilnahme am Kreis-
jugendtag in Pfeisteritz. 17.: Besuch des Zoo-
logischen Gartens in Berlin. 24.: Tour n. d.
Pfaffenheide. 31.: Tour nach Friedenthal.

Saalfeld Obm.: Hermann Paul, Reizstr. 16. Ver-
sammlungen: 29. Juni, 8 Uhr: Vor-
stands- u. Führerkongr. 1. Juli: Versamm-
lung. Jeden Mittwoch u. Freitag Zusammen-
kunft im Vereinslokal „Zum Röditzbrunnen“.
5. August: Versammlung.

Wanderungen: 3. Juli: Kinderwanderung.
Fr. 1/2 2 Uhr nachm. Prinz-Ernst-Platz. Udrans-

tal, Gartenkuppen. 9. u. 10.: Tageswanderung
mit Vorabend. Abf. Sonnabend 3,25 Uhr nach-
mittags. Königsee, Gehren, d. d. Schobfetal
(Ueberrachten), Gr. Dreiherrnstein, Neustadt a.
R., Altenfeld; Deutnantsmühle, Delze, Rakhütte.
Rkf. 5,23 Uhr. Gz. 1. Tag 3 Std. (12 Kilom.),
2. Tag 6 Std. (25 Kilom.). Fahrpr. 9 Mk.
Fhr. Paul. 23. u. 24.: Tageswanderung mit
Vorabend. Abm. 2 Uhr nachm. Ob. Dor. Reich-
mannsdorf, Schwefellöcher, Piesau (Ueberrach-
ten), Teufelskanzel, Spechtbrunn, Weidmanns-
heil, Wasserscheide, Steinbach a. W. Rkf.
8,47 Uhr. Fahrpr. 5,50 Mk. Gz. 1. Tag 5 Std.,
2. Tag 5 1/2 Std. Fhr. Gekner.

Suhl Obm.: Arthur Gering, Sandstr. 15. Zu-
schriften an Erich Seifert, Bergstr. 15. Zu-
sammenkunft jeden Donnerstag abds. 8 Uhr
„Alte Burg“. Sitzung am 22., abds. 8 Uhr
(Vereinsleitung u. alle Funktionäre) „Alte
Burg“. Monatsversammlung am 28., abds. 8
Uhr, „Alte Burg“. Arbeitsgemeinschaft jeden
Freitag abds. 8 Uhr (Näh. wird bekanntge-
geben). Tanzspielgruppe: Jeden Donnerstag
abds. 8 Uhr (Treffpunkt wird jedesmal vor-
her bekanntgegeben).

Wanderungen: werden jedesmal in der vor-
hergehenden Zusammenkunft durchgesprochen.
Für Juli sind bis jetzt vorgesehen eine Kinder-
wanderung u. Beteiligung an einer geologischen
Wanderung der Volkshochschule (1 1/2-Tagestour:
Goldlauter, Schneekopf, Gehberg, Manebach, Si-
menau und zurück).

Weimar Obm.: Walter Döhler, Brehmestr. 2.
Sitzungen: 1. Juli: Spiele auf der Groß-
mutter. 6.: Ortsgruppenleitungssitzung. 8.: Mo-
natsversammlung. 15.: Vortrag: Religion. 22.:
Fortf. d. geologischen Vortrages. 29.: 8 Uhr Sie-
derabend.

Wanderungen: 3.: Kinderwanderung n. der
Lojada-Quelle. Abm. 1/2 2 Uhr v. Rirschberg.
10.: Tagestour. Abm. 5 Uhr Wielandspl. n. d.
Blankenhainer Wäldern. 17.: Badetour nach
Röfen. Abf. 5,07 Uhr bis Großheringen. 24.:
Kinderwanderung n. d. Hütte. Abm. 1/2 2 Uhr v.
Rirschberg. 30.: Tagestour. Abm. 5 Uhr Rath-
kirche, Troistedter Forst, Waldhaus, Heyenberg.
Unsere Veranstaltungen finden jetzt regel-
mäßig freitags im Gewerbehäus, I. Stock, statt.
Musikgruppe übt jeden Dienstag im Kradow-
haus.

Zeitz Obmann: E. Paker, Zeitz, Leipziger Straße.
Wanderungen: 3. Juli: Kinderwanderung
Dietendorfer Wand (Wadezeug mitbr.). Fhr.
Kost. Abm. 1/2 7 Uhr Post. 10.: Röfen, Rudels-
burg. Abf. 5,22 Uhr bis Prittitz. Fhr. Paker.
Nr. 8 Mt. 17.: Kinderwanderung Osterfelder
Heideteiche. Fhr. Grenzdörfer. Abm. 1/2 7 Uhr Wis-
marfäule. 24.: Tauchiger Wand, elsterabw.
Fhr. Gohse. Abm. 5 Uhr Schillerplatz. 31.:
Gebietstreffen Mühlthal, Raupoldsmühle. Abf.
5,36 Uhr bis Croffen. Fhr. Tierbach. Nr. 4
Mkt. An den Tagen, wo Kinderwanderungen
stattfinden, treffen sich die älteren Genossen 2
Stunden früher. Treffpunkt ist für alle der
gleiche.

Cöthen (Anh.) Obm.: Otto Vogel, Ludwigstr. 17.
Jed. Mittwoch Zusammenkunft.
Wanderungen werden daselbst bekanntgegeben.

Probitzella Obm.: Paul Beder, Marktstr. 61.
Zusammenkunft jeden Mittwoch und
Sonntag bei Wunderlich. Mitgliederversamm-
lung 1. Juli. Jeden Sonntag freie Touren-
beratung.

Jena Obm.: Daniel Helfer, Talstr. 27. Vereinslokal: Zum Bienen, Gewerkschaftshaus. **Zusammenkünfte:** 6. Juli: 8 Uhr Führerführung. 8.: Abendwanderung. Tr. 7 1/2 Uhr Johannisplatz, Schützenbrücke, Sophienhöhe, Mühlpsalm. 10.: Kinderwanderung. Tr. 1/2 Uhr Johannisplatz, Sandgrafen. Bitte zahlreich beteiligen. 15.: Abendwanderung. Tr. 7 1/2 Uhr Johannisplatz, Schweizerhöhe, Forst, Sternwarte. 22.: 8 Uhr Unterhaltungsabend. 27.: 8 Uhr Ortsgruppenleitung. 29.: Mitgliederversammlung. 8 Uhr. Jeden Freitag von 7-7 1/2 Uhr Karten- und Bücherausgabe. Dasselbe gilt für die Reiseparkasse. Jeden Montag 8 Uhr Singstunde. Jeden Dienstag 6 Uhr Musikstunde. 1/2 Uhr Ob. Katharinenstraße. Tr. d. Tanzspielgruppe. Jeden Sonnabend 4 Uhr Botanischer Garten.

Wanderungen: 9. u. 10. Juli: Badewanderung nach dem Platensee. Abf. 1,38 Uhr v. Parad.-Bhf. bis Böhneck. Rückf. am 11. 7. früh 4,18 Uhr von Oppurg. Anf. in Jena 6,12 Uhr. Fhr. Müller. Anmeld. bis 1. Juli beim Fhr. 10.: 6,16 Uhr Parad.-Bhf. bis Zeutsch, Saaleite, Töpferdorf, Weisbachtal, Uhlstädt. Fhr. Knoll. 17.: Tr. früh 6 Uhr Camsdorfer Brücke; Hausberg, Dörlberg, Hinterer Jenzig, Jenzig. Fhr. Lotte Reinhardt. 24.: Abf. 5,49 Uhr W.-Ger. Bhf. bis Papiermühle, Warnsdorfer Grund, Roda. Fhr. Knof. 31.: Abf. 6,32 Uhr Saalbhf. bis Hainpitz. Tr. m. d. östl. Ortsgruppe an der Raupoldsmühle. Fhr. Simon. 7. August: Wald fest.

Gera Obm.: Alfred Schneider, Oststraße 15. 6. Juli: Halbjahresversammlung 1/8 Uhr im Vereinslokal Sportner Brauerei. 11.: Führerführung 1/2 8 Uhr b. Behold. Jeden Mittwoch Treffen im „Gain“ bis abds. 1/2 8, dann Wanderung durch den Stadtwald, Gesang, Spiel u. Tanz.

Wanderungen: 10. Juli: Tageswanderung in die Gangelendorfer Hölzer. Abf. 4,33 Uhr vom Sptbhf. bis Kraftsdorf. Fhr. Frindt. 17.: Tageswanderung (Heidelbeertour) Richtung Paskmühle. Abf. 4,33 Uhr vom Sptbhf. bis Kraftsdorf. Fhr. Roth. 24.: Köstitz, Goldborn, Eleonorental. Abm. 1/2 5 Uhr vom Theater. Fhr. Hoffmann. 31.: Gebietstreffahrt aller östl. Ortsgruppen bei der Raupoldsmühle im Mühlital. Abm. 4 Uhr von der Unterm. Häuser Brücke. Fhr. Behold. Rückf. 9,53 ab Croffen. Kosten 1,60 Mk. 7. August: Richtung Zeitzer Forst belehrende Pilztour mit kundigen Genossen). Abm. 1/2 5 Uhr am Theater. Fhr. Wunder.

Gotha Obm.: Adolf Hertel jun., Cosmarstr. 21. **Wanderungen:** 3. Juli: Georgental. Fhr. R. Alkenbrecher. Abf. 5,20 u. 9,08 Uhr. 10.: Krahnberg, Verlach. Fhr. W. Jünger. Abm. 6 Uhr vom Bienenplatz. 17.: Brandeberg, Berratal. Fhr. W. Jünger. Abf. 5,40 Uhr v. Sptbhf.

Jeden Donnerstag Zusammenkunft im Vereinslokal Rest. „Ortloff“, Oststr. Mittwoch, 6.: Sitzung der Führerfektion. Donnerstag, 7.: Monatsversammlung.

Erfurt Obm.: Paul Vinke, Gr. Herrenbergstr. 24, II. **Versammlungen und Sitzungen:** 5. Juli: Monatsversammlung auf Baumanns Felsenfels. Abm. 7 Uhr abds. vom Lutherdenkmal. 8.: Führer-, 15.: Güttenkommissions- und 22.: Vorstandssitzung. Sämtl. Sitzungen 7 Uhr abds. im Kinderhortzimmer der Alten-Fritz-Schule.

Wanderungen im Juli finden nicht statt. Ehe mit dem Güttenanbau begonnen werden kann, müssen noch sehr nötige Vorarbeiten erledigt

werden. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, sich an diesen Arbeiten zu beteiligen. Abm. zum Arbeitsdienst jeden Sonnabend 1/2 6 Uhr nachmittags vom Stadtpark. Fhr. Weber, Hoffmann, D. Wehelt u. L. Wein. Jeden Sonntag 5 Uhr vorm. Stadtpark. Fhr. Köhldt, Köhldt, Kommel u. Weier. Vom 24.-31.: Kinderwanderung durch den Thüringer Wald. Ausf. durch Gen. Vinke. 6. u. 7. August: Abm. 5 Uhr nachm. Stadtpark nach Nauendorf (Ueberrachten), Kranichfeld, Landesgrenzen, Hohe Kühn, Ruine Ehrenstein. Fhr. Köhldt. 7.: Abm. 6 Uhr vorm. vom Stadtpark nach der Suhle-Quelle. Fhr. Weber.

Güttendienst: 10. Juli: Rosa Ludwig und Peterjohn. 17.: Fr. Rohmann u. A. Hoffmann. 24.: Ida Rex u. D. Wehelt. 31.: Fr. Fröhlich u. L. Wein. 7. August: Fr. Schulle u. Rothf. Ueberrachten im Gemeindehaus nur nach vorheriger Anmeldung bis jed. Donnerstag bei Genossin Schulle, Udestädter Str. 8. Schlüssel spätestens einen Tag nach Rückkehr daselbst abliefern.

Musikabteilung jeden Montag; Jugendgruppe jeden Donnerstag im Kinderhortzimmer der Alten-Fritz-Schule. Tanzabende f. Gruppe I am 13. u. 27. Juli, für Gruppe II am 6. u. 20. Juli u. 3. August pünktl. 7 Uhr abds. in der Moritzschule. Jeden Dienstag 7 Uhr abds. Tr. am Lutherdenkmal zu Abendspaziergängen.

Halle Obm.: Max Krüger, Eichendorffstr. 20. **Zuschriften** an Ernst Keil, Passendorf b. Halle, Hallestraße 3b. Halbjahresversammlung am Dienstag, den 5. Juli, im Kl. Saal d. Volksparks, abds. 7 Uhr. Jeden Mittwoch von 6 bis 9 Uhr Spiel- u. Volkstanz an der Peitznig. Jeden Donnerstag von 7 1/2-10 Uhr Ausgabe von Karten u. Büchern im Mozartsaal, Weidenplan 20.

Wanderungen: 17. Juli: Treffwanderung für alle Gruppen n. Bösch, Naturschutzpark. Ab früh 5 Uhr v. Wettiner Markt u. Hannischer Platz. (Weitere Wanderungen siehe im beiliegenden Programm.)

Jugendgruppe: Zuschriften an Max Schmoll, Jakobstr. 28. Jeden Mittwoch von 6-9 Uhr auf der Peitznig. Spiel- u. Volkstanz. Jeden Donnerstag von 7-9 Uhr Zusammenkunft im Zeichensaal der Klosterschule.

Bezirksgruppe Wörmlich. Zuschr. an Bruno Kopisch, Wörmlich. Zusammenkunft jeden Dienstag b. Butthof. Jeden Freitag Volkstanz a. d. Sportplatz.

Zella-Mehlis Obm.: Hans Simon, Reichmannstr. 10. 28. Juli: **Versammlung.** **Wanderungen:** 3.: Sieglitzsch. Tr. 6 Uhr Sportplatz. Fhr. A. Schlütter. 10.: Drei Gleichen. Abf. 6 Uhr Zella. Fhr. Fr. König. 16. u. 17.: Gleichenberge b. Köbnild mit Vorabend. Abf. 4,29 Uhr Zella. Fhr. Benno Wehheit. 24.: Oberhof, Ausgehr. Stein, Elgersburg, Gehlberg. Tr. 5 Uhr Postamt II. Fhr. Karl Junf. 30. u. 31.: Fallenstein, Tambach (Ueberrachten), Friedrichroda, Jnselsberg, Brotteroda. Tr. 3 Uhr Postamt II. Fhr. Hans Simon. Alles übrige wird in den Zusammenkünften bekanntgegeben.

Weizenfels Obm.: D. Kranz, Georgenbergstr. 4. **Versammlungen** jeden Donnerstag „Altes Seminar“, Vereinszimmer. 7. Juli: Monatsversammlung. 14.: Abendspaziergang. Tr. 7 Uhr im Kloster. 21.: Vorlesungen (dialektische Denkmethode). 28.: Fortsetzung. Gen. Schulze. Jeden Dienstag Gesundheitspflege, Rasenspiele.



Gau-Mitteilungen



Gaubormann: Paul Hürzer, Jena, Bbbdergraben 14 / Kassierer: Alfred Forbrig, Jena, Schützenstr. 73.

In Probstzella (Paul Becker, Marktstr. 61), Arnstadt (Max Abendroth, Käferburger Allee 9) und Schmöln S.-M. (Paul Junke, Sommeriger Str. 37) erstanden unserer Arbeit neue Kämpfer. Ein herzl. „Berg frei!“ bieten wir ihnen, ihrer Arbeit guten Erfolg wünschend.

Die vom Gau vorgefehene Wanderausstellung wird in Erfurt zusammengestellt. Alle für die Ausstellung bestimmten Objekte sind bis **Spätestens 15. August** an Albert Hoffmann, Erfurt, Gr. Herrenbergstr. 33 I, einzusenden.

Es ist Pflicht des Einzelnen, Ausstellungsmaterial zu erarbeiten und zur Verfügung zu stellen. Erfüllt jeder die Pflicht, dann wird die Ausstellung ein Spiegelbild unserer Gauarbeit sein. Ortsgruppen, die gesonnen sind, die Ausstellung zu zeigen, melden dies umgehend der Gauleitung. Reihenfolge und Termin werden den Ortsgruppen mitgeteilt.

Genosse Fritz Fröhlich, Suhl, Mühlstr. 7, bietet Postkarten von der **Waldauddahl** auf dem **Stutenhause** a 1 Mf. an. Bild im Format von 13x18 a 5 Mf. Interessenten bestellen durch die Ortsgruppen.

Die Thür. Ortsgruppen bitten, die Mitglieder der deutschen **Gaue** darauf hinzuweisen, daß Fragen- u. Tourenberatungswünsche unbedingt **Nachporto** beizulegen ist. Quartier- und Tourenfragen nach Jena gehen immer an die **Ortsgruppenadresse**.

Das **Protokoll** der Gaukonferenz wird sofort nach Fertigstellung zum Selbstkostenpreis an die Ortsgruppen abgegeben. Unser wirkungsvolles **Gauplatkat** kommt Anfang Juli zum Versand.

Außertüringische Gaue und Ortsgruppen, die sich für Protokoll oder Plakat interessieren, wollen sich umgehend mit der Gauleitung in Verbindung setzen. Das Plakat wird zirka 1,60 bis 1,80 Mf. kosten. (Halbarton. Schwarz-Weiß-Druck.)

Die Gaukonferenz legte die Gauarbeit wieder in meine Hände. Ich bitte, auf meine Mitteilungen zu reagieren, bitte um Eure Mitarbeit. Nur mit Eurer Hilfe kann und will ich am Aufstiege und Ausbau unserer Bewegung arbeiten. Wertet meine Pflichten nach den Euren.

„Berg frei!“

R. P. Hür.

⊙ **Abkürzungen:** Fhr. = Führer, Tr. = Treffen, Abm. = Abmarsch, Abf. = Abfahrt, Whf. = Bahnhof, Mz. = Marschzeit, St. = Stunden, K. = Kosten, Abt. = Abteilung. ⊙

Altenburg Obm.: Paul Klammek, Badiker Str. 45. **Vorträge.** 6. Juli: Steine im Kampf mit Wind und Wetter. Gen. Klammek. 9.: Insektenkunde. 13.: Altenburg einst und jetzt. Gen. Graad. 20.: Diskussionsabend: Liebesleben. 27.: Mitgliederversammlung. Sämtliche Zusammenkünfte finden 8 Uhr abends im Volkshaus statt.

Wanderungen: 3. Juli: Birschauer Wäldchen. Fhr. Staudte, Abm. 6 Uhr Fr. Teich. 10.: Fasanenwäldchen. Fhr. Graad. Abm. 7 Uhr Gr. Teich. 17.: Schnaudertal. Fhr. Graad. Abf. 6,25 Whf. 23-24.: Frohnsdorf. Fhr. Lehmg. Abm. 23. 3 Uhr nachm. Ziegelei Kotteritzerstr. 30-31.: Treffen im Mühlthal. Fhr. Graad. Abf. 30. 5,30 Uhr nachm. Whf.

Ummendorf b. Halle a. S. Obmann: Franz Voefche-Str. 19. Verkehrslokal „Deutscher Kaiser“ Poststraße. Jeden Dienstag und Freitag Zusammenkunft im Lokal. Wanderungen werden daselbst bekannt gegeben.

Blankenhain Obm.: Wilhelm Langenheld, Wilhelmstr. 23. Sitzungen am 7., 13., 21. und 27. Juli im Vereinslokal „Rathaus“.

Wanderungen: 3. Juli: Stadtmühle, Luisenturm, Gr.-Kochberg. Abm. 5 Uhr. Fhr. Gammisch. 10.: Lanroda, Steinhäuschen. 17.: Knopfs Binde, Neutratal. Abm. 5 Uhr. Fhr. Meher. 24.: Babetour nach Berka. Abm. 1 Uhr Bahnhof. Fhr. Milnd. 31.: Knopfs Binde, Berghäuser. Abm. 5 Uhr. Fhr. Langenheld.

Dessau Obm.: Wilh. Knochdorf, Aktantische Str. 157. **Zusammenkünfte:** jeden Mittwoch abend im Naturfreundehaus. Tr. 7 Uhr Muldbrücke. Musikabend jeden Donnerstag abend. Tr. 7 Uhr Muldbrücke.

Wanderungen werden bei den Zusammenkünften bekannt gegeben.

Jugendgruppe: Obm. Erich Nagel, Kochstedterstraße 19. Zuschriften an Rich. Lehmann, Wall 26. Zusammenkunft jeden Dienstag abend 7 Uhr im Naturfreundehaus. Wanderungen und sonstige Veranstaltungen werden bei den Zusammenkünften bekannt gegeben.

Güttendienst: 3. Juli: Gen. Borchard und Jgden. Otto Rohde. 10.: Gen. Grundmann u. Jagdenoffin Luise Großhömiger. 17.: Gen. Fritz Grteseler und Jagdenoffin Ella Paschold. 24.: Gen. Gothe u. Jgden. Franz Strowitzki. 31.: Gen. Fischer u. Jgden. Richard Nagel. Schlüssel bei Gen. Lehmann, Wall 26.

Eisenach Obm.: Karl Korn, Grabental 8. 5. Juli: **Vorstands- und Führersitzung.** 26.: **Versammlung.** Jeden Dienstag Volkstanzgruppe.

Wanderungen: 10. Juli: Hainich, Tiefsd. Tr. mit Ortsgruppe Mühlhausen. Abm. 5 Uhr Grüner Baum. Fhr. Pechmann. 17.: Tr. mit Ortsgruppe Wölfershäuser. Abf. 5,10 bis Gerstungen. Fhr. Korn. Bei dieser Tour Wanderung vorbehalten. 24.: Altenberger See. Abm. 6 Uhr Karlsplatz. Fhr. Jlgner. 30. u. 31.: Nachtwanderung nach dem Haut-See. Tr. 30.: abends 10 Uhr Wiener Cafe. Fhr. Histermann. Jeden Mittwoch Abendwanderung. Abm. 8 Uhr Marktplatz.

ihn zu der weiten Reise von den schwedischen Gebirgen bis in die Heide Mitteldeutschlands nötigte. Ein ewiger Winter schen damals hereingebrochen. Der ganze Norden der Erdkugel war vereist. Immer höher türmten sich auf den Bergen Skandinaviens die Schneemassen, lagerten sich übereinander, wurden durch den eigenen Druck zu Eis. Aber diese immer wachsenden Eismassen konnten nicht höher steigen. In Gestalt starrer Eisströme, der sogenannten „Gletscher“, flossen sie träge niederwärts, füllten die Täler und Ebenen, bis das ganze Land viele tausend Meter hoch unter Eis begraben war und nur die Spitzen der höchsten Berge noch wie Inseln aus dem eisigen Meer herausragten. Noch heute gibt es ein Land, das den gleichen Anblick bietet. Grönland ist es. Die Eisströme rissen von den Bergen Norwegens und Schwedens Steinmassen mit sich. Als nun das Eis beim Herabbrechen eines wärmeren Zeitabschnitts wieder zerschmolz, lagerten sich die Steinmassen ab. So haben wir in diesen Feldsteinen, die der Bauer am Rande seines Ackers aufsticht, die wir draußen in der Heide finden, Zeugen jener seltsamen, längst verschwundenen Erdperiode vor uns.

Wie weit liegt das alles zurück. Ein neuer Frühling zog über die Erde, ein Geschlecht nach dem andern sank nieder und ward Staub im Staube. Der Mensch formte sich, verzweigte vielgestaltig die Bindung seines Hirns, verwarf das Steinzeitalter, verließ die Höhle, die er dem Höhlenbär abgejagt, griff zum Feuer, wollte Kulturmenschen sein, hauste mit Feuer und Schwert. Aber durch letzteres sank er wieder zurück, zum Unkulturellen. — — — Du aber, alter Stein, bist geblieben und erzählst uns freundlich vom Bergangenen. — — — Undächtig lauschen wir dem Gesange der Vögel und dem Zirben der Grillen und ziehen weiter.

Etwas über Ferienheime.

B. Brendel,
Jena.

Auf die Frage des Gen. Keil, ob es sich lohnt, ein Landheim zu haben, bejaht Gen. Hoffmann auf Grund der Erfahrungen der Ortsgruppe Erfurt, dieselbe. Eine jede halbwegs größere Ortsgruppe, schreibt Gen. Hoffmann, müßte im Besitz eines Landheimes sein. Selbige sollten über das ganze Land verbreitet sein und uns Arbeiterwanderern auf unsern Wanderungen und Ferienreisen zur Verfügung stehen.

Ob das richtig ist, möchte ich bezweifeln. Jede Ortsgruppe würde, wenn sie die Mittel dazu hätte, sich dann ein Landheim nicht allzu weit vom Orte der Ortsgruppe erwerben. Aus Erfahrung wissen wir, daß dadurch die Wandertätigkeit nicht gefördert wird, sondern daß fast immer nur ein Wandern zu und von dem Landheim stattfindet. Das kam auch bei der „Naturfreunde“-Zusammenkunft während des Sportkongresses zum Ausdruck. Der Ausdruck „Hüttenwanzen“ ist nicht ohne Grund geprägt. Man kann die Wahrnehmung machen, daß gerade bei den Ortsgruppen, welche in an Naturschönheiten ärmeren Gegenden sich befinden, der Wunsch nach solchen Landheimen am größten ist. Hier, glaube ich, liegt eine Gefahr für uns Naturfreunde. Durch das fortwährende Wandern zum Heim wird man viel schwerer zur Einsicht kommen, daß die Natur überall schön ist, weil man weniger neue Eindrücke bekommt als wenn man immer nach einer anderen Himmelsrichtung wandert.

Wanderheime sollten vor allen Dingen dort erworben werden, wo die Natur besonders große

Eindrücke auf den Menschen hinterläßt. Solche Gegenden üben ja auch besonders große Anziehungskraft aus. Sie sind aber dem Proletariat verschlossen, weil alles derart teuer ist, daß ein Arbeiter bei seinem niedrigen Verdienst nicht in der Lage ist, die Preise zu bezahlen. Um diese Gegenden zu erschließen, müssen wir uns selbst helfen.

Mitglieder der Ortsgruppe Jena befaßten sich schon 1910 mit der Frage. Ein der Ortsgruppe angebotenes Häuschen, welches pachtweise übernommen werden sollte, wurde durch Versammlungsbeschluß abgelehnt, weil es zu weit vom Orte der Ortsgruppe entfernt sei. Das bei Rudolstadt liegende Häuschen übernahmen dann 17 Genossen auf eigene Faust. Der Besuch und die gemachten Erfahrungen waren gut. Das Häuschen diente als Stützpunkt für große und kleine Wanderungen. Leider wurde dasselbe nach zwei Jahren verkauft, der geforderte Preis war für uns zu hoch. Wir wären jedenfalls in der Lage gewesen, dasselbe zu kaufen, wenn wir es ebenso gemacht hätten, wie damals verschiedene Hüttenbauende Ortsgruppen, indem wir Bettelbriefe nach allen Ortsgruppen gesandt hätten. Wir wollten auch nicht, daß Mitglieder Geld und Namen zur Erwerbung eines Heims hergeben sollten, denn unserer Meinung nach konnten wir damit später große Unannehmlichkeiten bekommen, indem dieselben von ihrem Eigentumsrecht Gebrauch machen würden. Tatsächlich sind ja auch solche Fälle vorgekommen, selbst in unserem Gau Thüringen. In der eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftung glaubte man, wir das richtige zu finden. Wir gründeten 1913 eine solche. Es war für uns selbstverständlich, daß Anteil und Kasssumme nicht klein sein durften und setzten beides auf je 30 Mark fest. Jedoch sollte jedes Mitglied auf dem Sparwege 10 Anteile erwerben können. Bei der Gründung der Genossenschaft war der größte Teil der Mitglieder für ein Heim in der Umgebung Jenas, was verschiedene Genossen veranlaßte, der Genossenschaft nicht beizutreten. Wir aber gaben die Hoffnung nicht auf. Es kam der Krieg, die Genossenschaftsarbeit ruhte fast ganz. Anfangs 1919 setzte die Arbeit wieder ein. Die Meinung war jetzt eine andere. Alle sahen ein, daß ein Heim in der Nähe Jenas nicht nötig sei, sondern daß dort etwas geschaffen werden müßte, wohin die Naturfreunde am liebsten gehen: nach dem Thüringer Wald. Da ein Bau von Heimen infolge der teuren Baustoffe nicht möglich war, arbeiteten wir eine Denkschrift aus, in welcher die Thüringer Regierungen auf unsere Zwecke und Ziele aufmerksam gemacht wurden und baten dieselben um Berücksichtigung bei Neuverpachtungen ihrer Staatsgasthöfe und Domänen. Leider kamen wir zu spät. Nur auf dem Stutenhaus konnten wir mit dem Pächter ein Mietverhältnis eingehen. Damit soll nicht gesagt sein, daß die Arbeit auf dem Thüringer Wald erschöpft sei. Es gibt noch eine ganze Reihe „tauglicher“ Häuser, welche für uns sehr brauchbar wären. Auch Kaufgelegenheiten sind vorhanden. Inzwischen wurde dann auf Beschluß der vorjährigen Gaukonferenz die Genossenschaft über den ganzen Gau ausgedehnt. Eine Reihe Ortsgruppen sind dem Beschluß nachgekommen, die meisten nicht. Dem von bürgerlicher Seite gebildeten Ausschuss für Jugendherbergen hat man viel mehr Interesse entgegengebracht.

Die letzte Generalversammlung der Genossenschaft beschloß, sich an die gesamte freigewerkschaftliche Arbeiterschaft zu wenden, um Ferienheime zu schaffen. Für dieses Jahr steht uns das Stutenhaus zur Verfügung.



Pfingsttreffen auf dem Stutenhause. R. P. 57.

Eine Kritik.

Es sollte ein Auftakt unserer Jahresarbeit sein. Alles, was das letzte Jahr so schön und erhaben aufgebaut hatte, sollte das Treffen zeigen, sollte ihm Auslösung gewähren. Nur zum Teil gelang das. Gerade noch so, daß man nicht von Enttäuschung sprechen kann. Eine wichtige Erkenntnis zeitigte der Tag. Er ließ uns offenbar werden, wie wir alle uns noch schulen müssen zu unseren Ideen, wieviel Feilarbeit wir uns selbst schulden, um zur Festigkeit und Vertiefung des herrlichen Naturfreundegeankens zu kommen. Wären wir eins gewesen im Fühlen und Denken, auch außerhalb der Stunde der Waldandacht, wo unsere Herzen einander zuschlugen in Übereinstimmung mit dem Gesprochenen, dem Gebotenen, es hätte keine bessere Betonung unseres Weges, unserer Arbeit geben können. Denkt, 800 Naturfreunde aus unserem Gau, Genossen aus Nachbargauen, bis hinab an die Wasserkante war ihre Heimat, folgten unserem Rufe. Alle eines Sinnes, eines Glaubens an unsern Weg zum Ziele, Weggenossen, Brüder. Sie kamen bewußt. Hunderte Proletarier aus den Nachbarorten, die uns vom Hören kannten, kamen, um uns kennen zu lernen und — vielleicht zum Glauben an unseren Weg zu kommen. Ich weiß, viele, die uns mißtrauten, kamen zum Glauben an Größe und Wert unserer Arbeit. Viele vielleicht kommen nun in unsere Reihen. Manch alter, bewährter Parteibeteran und Proletariatkämpfer begrub das Kriegsbeil, das er gegen uns brauchte, da er uns nicht kannte, nun er unsern Ernst sah. Das soll als Gewinn gebucht werden, und ich will mich freuen, von den Süßler und anderen Waldortgruppen Bericht über Erfolg, sei's auch nur moralischer Erfolg, zu hören.

Meine Kritik gilt dem, was in unserer Arbeit liegt, was jene nicht sehen konnten. Schon auf der Konferenz der Gebietsleiter in Jena schwante mir Unheil, als die Erfurter erklärten, um 10 Uhr treffen sei zu früh, die Erfurter Teilnehmer könnten höchstens $\frac{1}{2}$ —11 Uhr eintreffen. Wir kamen überein, den Verlauf zu verschieben und Erfurt zu erwarten. Gleichzeitig erhielten Erfurt und Halle Funktion als Leiter der Veranstaltungen am Treffen. So mußte es klappen.

Am Treffstage wurde für $\frac{1}{2}$ 11 Uhr der Abmarsch nach dem Adlersberge angesagt. Dort wollte man nach Ankunft der Erfurter Waldandacht und Aussprache abwickeln, damit dem Nachmittag, Spiel, Tanz und Austausch gehören sollte. Auf dem Gipfel des Adlersberges fand sich ein kleines Häuflein nur ein. Hallenser,

Jenaer und andere, die Interesse am Verlaufe der Sache hatten. Und die anderen, vielen, die am Stutenhaus lagerten, wo waren die? Angefichts der wenigen wurde verzichtet und die Angelegenheit auf den Nachmittag verschoben. Ja, Genossen! Der Wanderer ist frei! Er soll sich aber unbedingt zu einem kleinen Funken „Disziplin“ schulen, auch, wo sich's nur um die Abwicklung eines „Programms“ handelt. Alles Wirten drängte sich auf die Nachmittagsstunden zusammen. Kurze, sehr kurze Stunden. Mit Mühe und Not brachte man die „Deutschen“ um 2 Uhr zum Anfang zusammen. Spaß machte das Anrücken der Erfurter. Der Arbeit unserer Erfurter gebührt alles Lob. Gefeilt und ausgeglichen waren ihre musikalischen als auch die rezitatorischen Darbietungen, mit denen sie die laufende Gemeinde erfreuten. Es war eine feine Stunde, die nur Freude auslöste und allein mit dem verpufften Vormittage auslöhnte. Eng aneinander geschlossen lagerten die Massen und lauschten den Erfurtern, lauschten den Worten Härzers. Eines Sinnes alle. Leider noch nicht Herz und Seele eins. — Sollte nur Disziplin fehlen? — Die Stunde herrschte eine lobenswerte Disziplin! — Also, Genossen! Achtet bei Treffen die Minute, hört auf jeden Fuß. Ihr selbst verschuldet es, daß der Höhepunkt des Tages, die „Aussprache“, fallen gelassen werden mußte. Was wir damit bezweckten? Wir wollten die Gedanken der Genossen hören. Gedanken, die daheim durchdacht und im Sonnenlicht allen gegeben wurden. Keine Diskussion sollte es sein. Das Wort sollte uns einander nahebringen. Es sollte, im Innersten geprägt, uns wertvolle Anregungen zum Vortrieb unseres Wertes geben. Die vorgeschrittene Zeit gestattete es nicht. Die Ortsgruppenleitungen fanden Arbeit, einzelne Ortsgruppen rückten auf Fahrt und Spiel und Reigen, forderten ihr Recht. So ließen wir's. Hätte jeder jedem Rufe Folge geleistet, es hätte gehen müssen. Nicht die Masse war Schuld. Die Stunde der Waldandacht bewies, daß alle zusammen zu bringen waren. Immer der einzelne in der Masse trägt Schuld, ist er ohne Einsicht, ohne Selbstdisziplin.

Kurz einige Beobachtungen kritisch gewertet. Sie sollen den Ortsgruppenleitungen Wegweiser sein, sie sollen jeden einzelnen anhalten, darauf — auf sich selbst zu achten. Ich weiß, was ich kritisiere, ist ohne böse Absicht so gehandelt worden, weil es wohl keinem auffiel, weil noch keiner es korrigierte. Alle Fehler müssen selbstverständlich verschwinden. Sie werfen immerhin Bilder auf den Ernst der Ortsgruppenarbeit. Deshalb, Funktionäre, besonders aufgehorcht: Als erstes die Disziplin, in Verbindung mit minutibser Pünktlichkeit, als wichtige

Torgau Obm.: Otto Körner, Schloßstr. 12. Zusammenkunft jeden Mittwoch und Freitag. Jeden Dienstag Volkstanzgruppe. 1. Juli: 7½ Uhr Monatsversammlung. (Vereinslokal „Zur Scharfen Ecke“, Leipziger Str. 27, Tel. 216.)

Wanderungen: 3. Juli: Nach Patersschloß. Abf. früh 8,51 Uhr. Fhr. Max Heede. 10.: Nach Burgkennitz (Kreis Bitterfeld). Abf. früh 8,51 Uhr. Fhr. Gen. Herm. Hoffmann. 17.: Nach d. Waldschlößchen. Abm. 1½ Uhr mitt. Fhr. Genossin Else Böhme. 23.: Nachtwanderung nach Gesundbrunnen. Abf. 4,31 Uhr. Fhr. Max Heede. 31.: Nach Heidemühle. Abf. 8,51 Uhr früh. Fhr. Gen. Marie Buchheim.

Müchtersleben Obm.: Richard Walz, Vorderbreite 11. **Wanderungen:** 3. Juli: Tages-tour durch das Weinetal. Abm. 4,30 Uhr Runkebrunnen. Fhr. Willi Wiese. 10.: Tageswanderung Gartenhaus, Falkenstein. Abm. 5 Uhr Runkebrunnen. Fhr. Herm. Brandt. 17.: Fahrt ins Blaue. Näh. in den Zusammenkünften. Fhr. Otto Eggert. 24.: Früh-tour n. d. Arnstein. Abm. 6 Uhr v. Kriegerdenkmal. Fhr. Rudolph. 31.: Wanderung an der Wipper mit Volkstränzen. Abm. 6 Uhr Abf. Fhr. Otto v. d. Heyde. Jeden Freitag nach dem 15. Diskussionsabend.

Ronneburg Obm.: W. Daute, Schloßstraße 23. **Monatsversammlung:** 2. Juli. Zusammenkünfte für das Sommerhalbjahr im Freien je nach Vereinbarung.

Wanderungen: 3. Juli: Ruine Reichenfels, Marsch bis Weida. Abm. früh ½5 Uhr v. d. Steinmühle. Fhr. W. Daute. 10.: Eulaer Alm. Tages-tour mit Vorabend. Fhr. Rich. Daute. Näh. zur Tour per Zirkular. 17.: Beerentour ins Holzland. Abm. früh ½3 Uhr v. Fürstenteller. Abf. 4,33 Uhr von Gera (Sptbhf.). Fahrt bis Kraftsdorf. Fhr. Kurt Heinig. 24.: Zeitzer Forst-Wanderung. Abm. 5 Uhr früh v. Mühlteich. Fhr.: Ein Zeitzer Genosse. 31.: Sternwanderung ins Mühlthal. Treffen d. Ortsgruppen Ostthüringens b. d. Naupoldsmühle. Teilnahme aller ist Pflicht. Abm. früh 4 Uhr v. d. Steinmühle. Fahrt bis Croffen. Abf. v. Sptbhf. Gera früh 5,44 Uhr. Fhr. K. Heinig. (Badehosen stets mitnehmen!)

Eilenburg Obm.: Bernhard Nieme, Bahnhofstr. 3. **Versammlungen:** 1. Juli 7½ Uhr im Stadtheim, Schulstraße: Halbjahresversammlung. Jeden Donnerstag Zusammenkunft im Vereinslokal Kollestraße 17. Jeden Montag Botanische Gruppe im Stadtheim.

Wanderungen: 2. Juli: Sonnwendfeier bei Taucha mit Ortsgruppe Leipzig. Abm. 7 Uhr Leipziger Brücke. 10.: Kinderwanderung nach Gröbisch. 16.: Werbeabend in Döben. Tr. 5 Uhr Mühlplatz. In Döben gilt es, eine Ortsgruppe zu schaffen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. 24.: Kalbsdorfer Teiche. Plantstour für die Wasserratten. 31.: Nach der Heidemühle.

Eisleben Obm.: Karl Ringleb, Mühlplatz 1. Jeden Mittwoch abend 7—10 Uhr Zusammenkunft im Volkshaus. Jeden Freitag abend 7—10 Uhr musikalisches Zusammenarbeiten, abwechselnd beim Gen. Aug. Köhler-Helfto und beim Gen. Herm. Wlkers-Eisleben, Nord-Siebenh. **Monatsversammlung:** 24. Juli, vorm. ½10 Uhr Volkshaus. **Vorstandssitzung:** 20. Juli, abends 7 Uhr, Volkshaus.

Wanderungen: 3. Juli: Rosarium Sangerhausen. Abf. 10,07 Uhr vorm. Fhr. Wlkers. 9.: Nachtwanderung nach Halle. Abm. 10 Uhr abds. Plan. Fhr. Derschlein. 17.: Kinderwanderung

Dürre Wiese. Sämtl. Mitglieder müssen sich hieran beteiligen. 24.: Sommerfest des B. u. B. Rege Beteiligung erwünscht. Ausführung von Volkstränzen, Spiele, Kinderbelustigung u. dgl. 31.: Samariterfest. Auch hieran ist rege Beteiligung erforderlich.

Bitterfeld Obm.: Paul Behmann, Bitterfeld, Weinbergstr. 6. Jeden Dienstag abend Wanderungen nach freier Vereinbarung. Tr. 7,30 Uhr Kriegerdenkmal. 12. Juli: Monatsversammlung.

Wanderungen: 2. Juli: Dörsentopf, Reinharz, Sölligau. Abf. 6,34 Uhr früh nach Radis. Fhr. Gen. W. Jendrike. 10.: Treffwanderung mit Halle nach Altjeßnitz. Näh. b. Fhr. Gen. P. Behmann. 17.: Halbtagestour nach Delitzsch. Abm. 12 Uhr mittags Kriegerdenkmal. 24.: Halbtagestour Muldensteiner Berg. Abm. 1 Uhr mittags Pfauls-Brücke. Fhr. Gen. P. Behmann. 31.: Treffwanderung sämtl. Anh. Ortsgruppen. Abf. 5,17 früh nach Dessau. Zu Fuß nach Uken, Breitenhagen, Zerbst. Zurück ab Zerbst 7,15 Uhr. Fhr. Gen. P. Behmann.

Apolda Obm.: Erich Ludwig, Bürgerstr. 9. Jeden Dienstag 8 Uhr in der „Drachenschlucht“. 28. Juni: Führersitzung. 5. Juli: Monatsversammlung.

Wanderungen: 3. Juli: Rauhtal, Landgrafen, Kreuz, Mühlthal, Sfferstedt. Tr. Drachenschlucht. Abm. 6 Uhr morgens. 10.: Teilnahme am Waldfest der Gewerkschaften. 17.: Teilnahme am Sportfest des Arb.-Sport-Kartells. 24.: Bade- u. Jagertour nach Neuengöbna, Saale. Abm. 6 Uhr morgens. Tr. Drachenschlucht. 31.: Sfferstedt; von hier aus Schnitzeljagd. Ziel der Schnitzeljagd wird am Tage durch die Führer bekanntgegeben. Abm. 6 Uhr morgens. Tr. Drachenschlucht.

Ruhla Obm.: Otto Niedling, Gebr.-Thiel-Str. 4. **Zusammenkunft:** Jeden Freitag im Hirsch. Die Wanderungen werden daselbst bekanntgegeben.

Meuselwitz (S.-A.) Obm.: Georg Fabian, Mühlenstr. 10. **Versammlung** jeden ersten Donnerstag im Monat. Zusammenkünfte jeden Donnerstag 8 Uhr abds. im „Glück auf!“ 7. Juli: Versammlung. 14.: Vortragsabend. 21.: Viederabend. 28.: Diskussionsabend.

Wanderungen: 10. Juli: Wandern d. Rammerforst, Stöckigt, Altenburg. Abm. früh 3 Uhr Markt. Fhr. Gen. Freund. R. 5 M. 17.: Badetour nach Gröbisch. Abf. 11,53 Uhr. Fhr. Kresse. R. 5 M. 24.: Fahrt nach Jocketa. Wandern durchs Elstertal. Fhr. Höhn. Abf. 5,07 Uhr. Kosten werden im Heimabend bekanntgegeben. 31.: Treffen Naupoldsmühle. Abf. 5,51 Uhr früh. Fhr. Krause. R. 8 M. 7. August: Wanderung über Delfen, Rippicha, nach Zeitzer Forst. Abm. Sonnabend abds. 8 Uhr Grotte. Fhr. Münz. R. 2,50 M.

Beteiligung muß reger werden. Fahrpreise werden vorher im Heimabend bekanntgegeben. Fallen Sonntagstouren aus, finden Heimabende statt. Anfang 7 Uhr.

Verloren.

2.—3. Pfingstfeiertag auf dem Stutenhaus Kompaß verloren. Der Finder wird gebeten, denselben an die Ortsgruppe Jena zu senden.

Faktoren auf Fahrt zu üben. Die Führer sollen vollen Einfluß geltend machen. Dann: Wege sind gebaut, um benutzt zu werden. Abschneiden bringen an Zeit meist nichts ein, demolieren aber immer Wegbauten und Fluggebiet. Ich erlebte kurz hinter Suhl (Suhler Schweiz) recht Unerfreuliches. Singt dann im Freien, wo und wann ihr immer wollt. Marschiert ihr aber in Nachtstunden durch Ortschaften oder landet ihr im Heim, wo des Schlafes Bedürftige ruhen, dann haltet diesen Schlaf heilig, schweigt und geht auf den Behen. Auch ihr kommt einst in die Lage, durch Späterkommende „gestört“ zu werden. Meine Warnung über Wochen mit offenem Feuer brachten die Gaunachtichten. Waldbrände — immer heißt es: „Durch Wanderer verursacht.“ Es wäre furchtbar, hieße es einmal: Durch „Naturfreunde“ verursacht! Wir schützen die Natur! Denkt, ein Zigarettenstummel schon richtet das Unheil an. Wieviel eher ein noch verstopfen glimmender Ast, den ein Wind wieder zur Flamme bringt?! Im Wald ist „Rauchen verboten!“ — Offenes Feuer unmöglich!! Wir sollten's wissen. Dann: Wie sah der Platz aus, der unsere Waldandacht beherbergte? Ein Meer von Stullenpapieren und Papierfetzen? Geht ihr immer so von euren Rastplätzen? — Nein! Wir haben aufgeräumt, wie wir immer aufräumen. Auch da, wo Unbekannte, die vor uns den Platz genießen konnten, ihren Kulturmist abladen! Uebt euch darin! Und wie steif stehen wir uns oft gegenüber, die wir Brüder sein müssen. Sind wir so wenig „Eigene“? Steht uns die Bedrücktheit der proletarischen Erziehung so in den Gliedern, daß wir uns voreinander fürchten? Nein! Eigene, Freie wollen wir sein, nicht Massenteilchen. Jeder ein Ganzer! Jeder das Gleiche, wie der andere. Ein nächstes Mal: Hand in Hand, Auge in Auge, hoch den Kopf in Sonnenblinden und Sturmeswehen, die wir beides verkörpern, wollen wir beieinander stehen. Auch die „feindlichen Brüder“ der Ortsgruppen: „Opposition“. — Ist nicht unser Gedanke höher als alle Zwiespälte; sie mögen liegen, wo sie wollen? — Sollten es politische Zwiespälte sein, es wäre tief bedauerlich, wenn sie in unserer Arbeit ihre Auslösung fänden. Wir fordern von jedem seine Pflicht als Klassenkämpfer. In unserer Arbeit soll er Kräftigung und Erholung neben geistiger Vertiefung für diese Pflicht finden. Ausüben soll er diese Pflicht in den dazu gegebenen Körperschaften. Ach! Und — ich könnte noch weiter so — — aber genug der Utanei. Schulen wir uns zu den Dingen und — zu uns selbst.

Ein Lob noch: Die Miesenarbeit der Suhler war lobenswert und — sein. Zu euch, ihr „Suhler“ kommen wir gern! — Wir zollen euch Dank!

Im übrigen war das Treffen ein Erlebnis, das auch rechte Befriedigung brachte. Wir Jenaer bauten dann mit Berliner Genossen zwei Tage seine Fahrt an und hatten neue Sonnentage der Erinnerung einzugliedern. Auf's neue und immer wieder neu kam uns in der Gemeinschaft mit unseren nordischen Freunden unserer gegenseitiges Erleben, Ernst und Tiefe unserer Arbeit allerorts zum Bewußtsein.

Gautagung in Weimar.

In der Muesenstadt Weimar fanden sich am 19. Juni die Delegierten unseres Gaues zusammen. Anwesend waren 63 Delegierte. Den Jahresbericht gab Gauobmann Gen. Härzer. Aus dem Bericht ergab sich, daß auch im Jahre 1920

unsere Bewegung sehr große Fortschritte gemacht hat. Ist doch die Zahl der Ortsgruppen von 23 auf 42 gestiegen, die Mitgliederzahl auf über 2000. Bedingt durch das Anwachsen der Ortsgruppen, stieg auch die Arbeit der Gauleitung um's Doppelte. Die Kassenderhältnisse können als befriedigend bezeichnet werden. Bemängelt wurde die Säumigkeit mancher Ortsgruppen in Zahlen. Das soll in Zukunft vermieden werden. Der Gauberlag ist ausgebaut. Im Herbst werden Wintersportsachen im Verlag aufgenommen. Das Nachrichtenblatt hat sich in der Auflage gegen das Vorjahr verdoppelt. Der Inhalt soll besser ausgebaut werden. Die Ortsgruppen sollen mehr wie bisher gute Artikel einschicken. Einen breiten Raum nahmen die Punkte Agitation, Organisation, Jugendpflege und Jugendherbergen ein. Ueber Jugendpflege referierte Gen. Pilsch-Halle. Der Kern seiner Ausführungen war: Selbständige Jugendgruppen zu bilden. Ältere Genossen sollen den Jugendgenossen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Mit 17 Jahren soll der Uebertritt in die Ortsgruppe erfolgen. Gründung von Jugendgruppen soll abhängig sein von den Verhältnissen des Ortes. Wo Parteijugenden bestehen, wird es größtenteils nicht notwendig sein, Jugendgruppen zu gründen. Die Debatte war eine ausgiebige. Sehr viele gute Gedanken kamen zum Ausdruck. Es soll nach den Vorschlägen des Referenten verfahren werden. Folgende Anträge wurden angenommen: Bei der Zentrale soll beantragt werden, Mitgliedskarten mit Quittungsmarken des laufenden Monats als vollwertige Legitimation anzuerkennen. Obligatorischer Beitritt zu den Jugendherbergsausschüssen. Bei der Mitgliedskarte soll die Anrede Herr, Fräulein und Frau fortfallen. Die Mitgliedskarte bleibt Eigentum der Ortsgruppe. Der Gebietsleiter wird in Zukunft von den Gebietsortgruppen gewählt. Den Gebieten, werden je 100 Mk. Arbeitsgeld überwiesen. Zur Finanzierung der Gebiete wird der Gaubetrag auf 1 Mk. erhöht. Die Gebiete können sich selbst Einnahmequellen schaffen, die der Kontrolle der Gauleitung unterstehen. Das Werbematerial wird den neuen Ortsgruppen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für Inhaftierte sollen monatlich Sammelkästen herausgegeben werden. Dem Gauobmann werden 300 Mk. Entschädigung überwiesen. Für den Gaukassierer wird ½ Proz. Mantelgeld von den Einnahmen gewährt. Der Deutschen Gauleiterung werden Anregungen zur Anpassung des „Naturfreund“ an unsere deutsche Arbeit unterbreitet, event. eine Verschmelzung deutscher Gaublätter angebahnt. Für unsere Kleinen soll ein Kinderblatt herausgegeben werden. Die Ortsgruppen sind verpflichtet, den Jugendring zu meiden. Folgende Anträge der Ferienheim-Genossenschaft werden angenommen: Die Ortsgruppen sind verpflichtet, die Gewerkschaften und Kartelle für die Genossenschaft zu interessieren, die Hüttenfonds und überschüssigen Vereinsgelder der Genossenschaft gegen Schuldscheine zu 3½ Proz. zu überweisen. Als Gauobmann wird Gen. Härzer-Jena einstimmig gewählt. Unter Verschiedenes ersucht Erfurt um Ueberweisung von Material zur Gaiausstellung. Eisenburg regt an, Anträge für kommende Gaubesammlungen vorher den Ortsgruppen mitzuteilen. Dies soll ausgeführt werden. Als nächster Tagungsort wird Erfurt bestimmt. In kurzen fernigen Worten ersucht Gen. Härzer, das Gehörte gewinnbringend in den einzelnen Ortsgruppen zu verwerten und schließt mit einem kräftigen „Berg frei!“ die Tagung.

Röß,
Jena